

Subg. *Pteleobius* Bedel.*vittatus* F.

Wichmann gibt über diese Art keine Auskunft, wahrscheinlich hat er sie nicht lebend in der Hand gehabt, und wenn es schon der Fall gewesen wäre, hätte er doch keine Töne gehört, weil *vittatus* keine von sich geben kann.

a) passiver Teil.

An derjenigen Stelle der Decke, wo der passive Teil zu suchen ist, sieht man bei schwacher Vergrößerung eine Partie vom Deckengrund abgehoben, die etwa dem Umfang dieses Apparates entspricht. Die Anlage ist also ohne Zweifel noch vorhanden. Bei stärkerer Vergrößerung ergibt sich dann, daß der Apparat gänzlich rudimentär und funktionsunfähig ist.

Die Trennungslinie ist erkennbar, aber sie ist keine eigentliche scharfe Linie mehr, sondern eine Zickzacklinie oder auch eine + bogige Linie mit zapfenartigen Vorstülpungen verschiedener Form und Größe. Der nach dem Deckeninnern zu liegende Teil läßt keine bestimmte Skulptur erkennen und ist auf keinen Fall etwa der Träger des Stridulationsapparates wie bei *H. fraxini*. Der wirkliche Stridulationsapparat ist von der gleichen Beschaffenheit, es ist keine Struktur, wenigstens keine aus geometrischen Figuren irgendwelcher Art vorhanden, Rillen fehlen gänzlich. Der passive Apparat muß also als ganz primitiv angesehen werden.

b) aktiver Teil.

Normal entwickelt.

Kraatzi Eichh.

Gegenüber *vittatus* war kein Unterschied von Bedeutung nachweisbar. Der passive Apparat ist vollständig rudimentär, der aktive hingegen in sehr fortgeschrittener Entwicklung und von auffallender Größe, auf allen damit versehenen Tergiten.

Auffällig ist die Tatsache, daß die *Hylesinus* s. str. alle einen funktionsfähigen Apparat hatten, ganz gleich wie er im Speziellen gebaut war, *Pteleobius* dagegen ist bestimmt nicht stridulationsfähig. Sollte sich dieses Merkmal für beide Subgenera als konstant erweisen, wäre es m. E. von systematischer Bedeutung.

Beitrag zur Coleopterenfauna Rumäniens.

Von Georg Ochs, Frankfurt a. M.

Der kürzlich in dieser Zeitschrift erschienene Artikel des Herrn Liebmann, Arnstadt, den gleichen Gegenstand behandelnd, hat mein lebhaftestes Interesse erregt, denn ich ersah daraus, daß Herr Liebmann den rumänischen Feldzug bei demselben Truppenverband

mitgemacht hatte, dem ich auch angehörte. Die von ihm genannten, zum Teil höchst interessanten Fundorte habe ich ebenfalls meist kennen gelernt und daselbst oder in der nächsten Nähe gesammelt, und eine große Anzahl der von ihm aufgeführten Arten gleichfalls erbeutet. Leider wußten wir damals nichts von unserer beiderseitigen Tätigkeit; wenn ein glücklicher Zufall die eifrigen Coleopterologen seinerzeit in Feindesland zusammengeführt hätte, so hätte sich daraus wahrscheinlich manch schöne Möglichkeit ergeben.

Die Liebmann'sche Arbeit hat mich dazu veranlaßt, auch meine Ausbeute aus Rumänien nochmals gründlich durchzuarbeiten; die Ergebnisse sind in nachstehender Liste niedergelegt. Um Wiederholungen zu vermeiden, gebe ich keine vollständige Aufstellung aller erbeuteten Arten, sondern führe nur solche auf, welche Herr L. nicht gefangen hat, bzw. solche, die von abweichenden Fundorten stammen oder mir sonst erwähnenswert erscheinen. Arten, die soweit ich feststellen konnte, neu für Rumänien sind, sind mit einem Sternchen versehen. Die für die Bezeichnung der Fundorte benutzten Abkürzungen sind folgende:

F. = Focsani und Umgebung.

O. = Odobesti und Umgebung (auch die östlichen Hänge des Berges Magura und Putnatal bei Vitanesti-Gagesti).

G. = Gradistea (am Südende des auch von Herrn Liebmann erwähnten Salzsees von Balta Alba).

S. = Silehle (Bahnlinie Rimnicul-Sarat-Focsani).

Einige wenige Arten mußten mit Fragezeichen versehen werden, da die Fundorte nicht mehr genau festzustellen waren.

Herr W. Hubenthal hat die Freundlichkeit besessen, eine ganze Reihe mir zweifelhafter Arten nachzubestimmen, wofür ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei, desgl. Herrn A. Andres, Frankfurt a. M., für die freundliche Revision der bei der Ausbeute befindlichen Tenebrioniden. Besonderer Dank gebührt meinem hiesigen langjährigen Sammelfreunde Herrn E. Buchka, welcher unfreiwillige Mußstunden im Lazarett dazu benutzt hat, meine reichlichen Ausbeuten aus dem Felde aufzupräparieren, wozu mir der Dienst damals keine Zeit ließ. Andernfalls wäre bei der nicht immer musterhaften Konservierung wohl manches schöne Stück dem Verderben anheimgefallen.

Cicindela germanica L. Gr. (Buzau-Ufer). *Carabus scabriusculus* Ol. O. (Putnatal bei Vitanesti-Gagesti). *Carabus Besseri* Fisch. F. O. **Dyschirius punctatus* Dej. Gr. *Dyschirius Bonellii* Putz. Gr. **Asaphidion pallipes* Dft. O. **Bembidion striatum* Fabr. Gr. *Bembidion laticolle* Dft. Gr. (Buzau-Ufer). *Bembidion minimum* Fabr. Gr. mit var. *rivulare* Dej. Gr. *Bembidion latiplaga* Chaud. Gr. *Notiophilus rufipes* Curt. O. *Pogonus riparius* Dej. Gr. (Salzsee-Ufer). *Dolichus halensis* Schall. F. *Sphodrus leucophthalmus* L. F. Gr. *Olisthopus Sturmi* Dft. O. *Pterostichus melas* Creutz. O. **Amara tricuspidata*

Dej. O. *Amara aenea* Deg. Gr. *Amara eurynota* Panz. O. *Zabrus tenebrioides* Goeze. Gr. *Ophonus maculicornis* Dft. O. *Ophonus puncti-collis* Payk. O. *Pardileus calceatus* Dft. O. *Harpalus tenebrosus* Dej. O. mit var. *Solieri* Dej. O. *Harpalus fuscipalpis* Sturm O. *Harpalus latus* L. ? *Metabletus pallipes* Dej. O. *Microlestes maurus* Strm. O. *Microlestes plagiatus* Dft. Gr. *Necrophorus germanicus* L. Gr. *Silpha carinata* Hbst. O. *Hister sinuatus* Ill. ? *Hister bimaculatus* L. Gr. *Saprinus rufipes* Payk. Gr. * *Dendrophilus punctatus* Hbst. ? *Phosphaenopterus Montandoni* Bourg. F. Diese seltene Art fand ich in drei Exemplaren an mehreren aufeinander folgenden Tagen gegen Abend an ein und derselben Stelle, eine Hauswand in einem gepflasterten Hofe hinaufkriechend. *Necrobia violacea* L. Gr. *Nitidula carnaria* Schall. Gr. *Mycetina cruciata* Schall. Rucar (Törzburger Paß). *Adonia variegata* Goeze Gr. *Attagenus piceus* Ol. Gr. mit var. *dalmatinus* Küst. Gr. *Trogoderma versicolor* Creutz. F. An stark mit Blattläusen und Raupen des Goldafters befallenen Obstbäumen, sich anscheinend von den Fäkalien der letzteren (oder den Abscheidungen der Blattläuse?) nährend. *Cardiophorus rufipes* Geoff. ? *Cardiophorus cinereus* Hbst. * var. *testaceus* F. Gr. *Drasterius bimaculatus* Ross. Gr. O. *Athous Sacheri* Kiesw. Gr. *Melanophila picta* Pall. var. *decastigma* F. Gr. * *Trypopytus carpini* H. Gr. *Asida lutosa* Sol. Gr. O. *Gnaptor spinimanus* Pall. O. (Vitanesti-Gagesti). *Blaps lethifera* Marsh. F. Gr. *Blaps mortisaga* L. F. Gr. Targoviste. *Pedinus* sp. ? S. Gr. Wahrscheinlich *femorialis* L., da nur ♀ erbeutet, ist die Art nicht sicher festzustellen. *Gonocephalum pusillum* Fabr. ? *Melasia culinaria* L. Gr. *Belopus moldaviensis* Reitt. Gr. Am Salzsee unter Tang von mir gefunden. Herr Liebmann hat diesen Käfer in seiner vorausgegangenen Arbeit als *Calcar procerus* aufgeführt. Nach Reitter, Best.-Tab. Heft 87, 1920 kommt diese französische Art jedoch nicht in Rumänien vor, vielmehr ist der in Rumänien früher auch schon von Montandon gefundene Käfer eine besondere Art, welche Reitter unter obigem Namen neu beschrieben hat. Die von mir an ungefähr der gleichen Stelle wie von Herrn Liebmann gefundenen Stücke weisen alle die spezifischen Merkmale der Spez. *moldaviensis* auf. Herr Ad. Andres, der einige Stücke für seine Spezialsammlung von mir erhalten hat, hatte die Freundlichkeit, mich auf Vorstehendes aufmerksam zu machen. *Isomira murina* L. var. *thoracica* F. Gr. *Podonta nigrita* F. Gr. *Omophlus lepturoides* F. Gr. *Lytta vesicatoria* L. F. *Anthicus 4-guttatus* Ross. ? *Aegosoma scabricorne* Scop. Gr. *Strangalia bifasciata* Müll. Gr. *Hylotrupes baulus* L. Gr. *Clythanthus varius* F. Gr. *Clythanthus sartor* F. Gr. *Clythanthus speciosus* Schneid. Gr. *Morimus funereus* Muls. F. *Agapanthia Dahlii* Richt. Gr. *Agapanthia violacea* F. F. *Macroplea* sp. ? Gr. im Salzsee (Flügeldecken und Reste im Tang gefunden, die den Fund des Herrn Liebmann bestätigen!) *Labidostomis pallidipennis* Gebl. Gr. * *Labidostomis cyanicornis* Germ. Gr. * *Coptocephala chalybaea* Germ. F. *Clythra laeviuscula* F. ? *Cryptocephalus flavipes* F. F. *Pachybrachis*

fimbriolatus Suffr. F. mit var. *tristis* F. *Pachnephorus pilosus* Ross. ? *Bromius obscurus* L. var. *villosulus* Schrank. ? *Chrysomela geminata* Payk. O. *Entomoscelis adonidis* Pall. O. Rucar (Törzb. Paß). *Galeruca pomonae* Scop. O. (Vitanesti Gagesti). *Galerucella Nymphaeae* L. ? *Cassida nebulosa* L. Gr. *Cassida subferruginea* Schrank. O. *Cassida atrata* F. O. *Laria pisorum* L. Gr. im Freien schwärmend, überall an Erbsenvorräten großen Schaden anrichtend. *Psidium maxillosum* F. Gr. *Lixus cardui* Ol. Gr. *Lixus elongatus* F. Gr. *Larinus Sturnus* Schall. Gr. *Tychius 5-punctatus* L. ? *Lucanus cervus* L. S. *Dorcus parallelopipedus* L. S. *Aphodius haemorrhoidalis* L. Gr. *Aphodius lugens* Creutz. Gr. *Aphodius immundus* Creutz. Gr. *Aphodius inquinatus* F. Gr. *Aphodius porcus* F. O. *Codocera ferruginea* Esch. Gr. *Lethrus cephalotes* Pall. O. (Vitanesti-Gagesti). *Gymnopleurus Mopsus* Pall. Gr. *Oniticellus fulvus* Goez. Gr. *Oniticellus pallipes* F. Gr. *Onthophagus taurus* Schreb. Gr. *Onthophagus furcatus* F. Gr. *Onthophagus vacca* L. Gr. *Caccobius Schreberi* L. Gr. *Copris lunaris* L. F. Gr. *Polyphylla fullo* F. Gr., mir auch als bei Focsani gefangen gemeldet. *Anoxia orientalis* Kryn. Gr. Das Tier schwärmte abends vor Dunkelwerden in der Nähe des Buzau-Ufers eine relativ kurze Zeit in außerordentlichen Mengen um einzeln stehende Bäume, durch die Massenwirkung ein eigentümliches schwirrendes Geräusch hervorbringend, wodurch ich zuerst auf die Anwesenheit aufmerksam gemacht wurde. *Oryctes nasicornis* L. Gr. Rimnicul-Sarat, in den Straßen häufig gefunden, wo sie anscheinend an den in der Erde befindlichen vermorschten Teilen der hölzernen Leitungsmaste leben.

Über das Zahlenverhältnis der Geschlechter bei den Steninen (Col., Staph.).

Von L. Benick, Lübeck.

In der entomologischen Literatur findet sich des öfteren die Tatsache vermerkt, daß bei gewissen *Stenus*-Arten die Männchen sehr viel seltener gefangen werden als die Weibchen. Erichson hat zur Zeit der Abfassung der „Käfer der Mark Brandenburg“ 1837 von *St. cicindeloides* Schall. noch kein ♂ gesehen, und in den „Genera et Species“ 1840 gibt er an, daß das ♂ viel rarer ist als das ♀. In der Folgezeit sind diese Angaben übersehen oder nicht beachtet worden. Erst 1909 weisen fast gleichzeitig Hubenthal (Entom. Blätt., p. 174). J. Gerhardt (Dtsche Entom. Zeitschr., p. 423) und Vorbringer (Das., p. 640) erneut darauf hin. Hubenthal teilt mit, daß er und Schubert-Berlin unter zahlreichem Material des *St. similis* Hbst. noch kein ♂ sahen; J. Gerhardt fand unter 60 *Sten. pallipes* Gr. und 58 *St. pallitarsis* Steph. nur je 1 ♂ und Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Ochs Georg

Artikel/Article: [Beitrag zur Coleopterenfauna Rumäniens. 26-29](#)